

Die 7 Rotkreuzgrundsätze



Schweizerisches Rotes Kreuz



Menschlichkeit

Unparteilichkeit

Neutralität

Unabhängigkeit

Freiwilligkeit

Einheit

Universalität

Die 7 Rotkreuzgrundsätze

Der Ursprung des Roten Kreuzes liegt in der spontanen Tat hilfsbereiter Menschen, die 1859 auf dem Schlachtfeld von Solferino den Verwundeten und Sterbenden beigestanden sind. Bereits in Henry Dunants «Eine Erinnerung an Solferino» (1862) finden sich erste Formulierungen für Grundsätze des humanitären Werkes. Es dauerte jedoch viele Jahre, bis am 8. Oktober 1965 durch die XX. Internationale Rotkreuzkonferenz in Wien die «Charta des Roten Kreuzes» angenommen und proklamiert wurde.

- **Die 7 Rotkreuzgrundsätze sind für alle Mitglieder der weltweiten Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung verpflichtend.** Sie verbinden die 17 Millionen Freiwilligen und die über 400 000 Mitarbeitenden durch eine gleiche Wertehaltung und Motivation für ihre Tätigkeiten.
- Die 7 Rotkreuzgrundsätze hängen ideell, sachlich und logisch zusammen und bilden ein Ganzes; nur die ganze «Charta» charakterisiert die Rotkreuzbewegung und macht ihre Besonderheit aus.
- Eine Nationale Gesellschaft kann nur anerkannt werden, wenn sie sich verpflichtet, die 7 Rotkreuzgrundsätze zu respektieren.
- Die 7 Rotkreuzgrundsätze verlangen Disziplin und fordern heraus. Sie bieten jedoch eine praktische Hilfeleistung für unsere Tätigkeiten und ermöglichen, unser gemeinsames Ziel nicht aus den Augen zu verlieren.

Diese Broschüre enthält Auszüge aus dem Buch «Menschlichkeit für Alle – Die Weltbewegung des Roten Kreuzes und des Roten Halbmonds» von Hans Haug, Institut Henry-Dunant, 1993, Genf.



**«Egal woher wir kommen, an was wir
glauben oder wie wir aussehen, als
allererstes sind wir Mensch und haben
somit dieselben Bedürfnisse und
Wünsche.»**

Sandra Baeriswyl,
Gesundheit und Integration

Menschlichkeit

Der Mensch ist immer und überall Mitmensch.

«Die Internationale Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.»

- **Die Menschlichkeit ist der Hauptgrundsatz und der ethische Leitgedanke für die Tätigkeit des Roten Kreuzes.** Müssten die 7 Rotkreuzgrundsätze in einem einzigen Grundsatz zusammengefasst oder aus einem Grundsatz abgeleitet werden, wäre es die Menschlichkeit.
- Alle anderen 6 Rotkreuzgrundsätze können nur interpretiert werden, wenn von der Voraussetzung der Menschlichkeit ausgegangen wird. Es kann z.B. nicht im Namen der Neutralität Unmenschliches begangen oder toleriert werden. Bei einem Konflikt mit einem anderen Grundsatz hat der Grundsatz der Menschlichkeit Vorrang. So nimmt das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) beispielsweise öffentlich Stellung, wenn der Grundsatz der Menschlichkeit bedroht ist.
- Das SRK handelt so, dass der Mensch und der Respekt für die Würde des Menschen im Mittelpunkt seiner Arbeit stehen. Die Menschlichkeit verbietet Gleichgültigkeit angesichts des Leidens. Wir sind bestrebt, menschlichem Leiden vorzubeugen und es zu lindern. So leisten wir einen grossen Beitrag der Solidarität in der Gesellschaft.



«Unparteilichkeit ist für mich die Pflicht uns dafür einzusetzen, dass benachteiligte und verletzliche Menschen Zugang haben zu den Dienstleistungen des Roten Kreuzes.»

Thomas Gass,
Internationale Zusammenarbeit

Unparteilichkeit

Hilfe in der Not kennt keine Unterschiede.

«Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Mass ihrer Not zu helfen und dabei den dringendsten Fällen den Vorrang zu geben.»

- Das Gleichbehandlungsgebot bezieht sich auf die gesamte Präventions-, Schutz-, Hilfs- und Betreuungstätigkeit des Roten Kreuzes. **Den leidenden Menschen sollen Schutz, Hilfe und Betreuung nach gleichem Masse und in gleicher Weise zukommen**, ohne nachteilige, unsachliche und damit diskriminierende Unterscheidung.
- Das Rote Kreuz unterscheidet nicht zwischen Opfer und Täter und fragt nicht nach der Ursache der Not. Das Mass der Not, sprich der Grad der Verletzung, ist Kriterium, wem zuerst geholfen wird. **Das SRK hilft dort, wo die Not am grössten ist, und nicht dort, wo es am meisten Sympathie empfindet.**
- Unparteiliches Handeln setzt äussere Unabhängigkeit der Nationalen Gesellschaft und innere Freiheit der zum Handeln Aufgerufenen voraus.



«Neutralität heisst für mich, einen Konflikt sachlich lösen zu können – ich äussere zwar meine Meinung, stelle mich aber auf keine Seite.»

Anna Diec,
Marketing und Kommunikation

Neutralität

Humanitäre Hilfe braucht das Vertrauen aller.

«Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmond-bewegung der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.»

- Das Vertrauen aller ist für die das SRK unerlässlich für die Erfüllung seiner **humanitären Mission**. Wer Partei ergreift oder sich unsachlich einmischt, kann die eine oder andere Seite befremden oder enttäuschen, sie gar von sich wegstoßen und ihr Vertrauen verlieren.
- Gleichzeitig ist das SRK jedoch aufgerufen, im Sinne der Menschlichkeit seine Stimme für die Verletzlichen zu erheben und auf Missstände hinzuweisen (Advocacy).
- Neutralität ist ein Mittel, um die Grundsätze der Menschlichkeit und Unparteilichkeit zu wahren.



«Die Unabhängigkeit des SRK macht
unsere Arbeit glaubwürdiger.»

Sara Salvi,
Gesundheit und Intergration

Unabhängigkeit

Selbstbestimmung wahrt unsere Grundsätze.

«Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist unabhängig. Wenn auch die nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung zu handeln.»

- Auch wenn das SRK die einzige offiziell vom Bundesrat anerkannte nationale Rotkreuzgesellschaft der Schweiz ist, bewahrt es seine Unabhängigkeit und widersetzt sich jederzeit politischem oder wirtschaftlichem Druck, ebenso der Beeinflussung durch die Medien oder die breite Öffentlichkeit.
- **Die Partnerschaft mit den Behörden im humanitären Bereich gehört zu den Grundfunktionen des SRK und aller anderen Nationalen Gesellschaften.** Die Rolle als «auxiliaire des pouvoirs publics» schliesst aber nicht aus, dass das SRK frei gewählte Aufgaben in völliger Unabhängigkeit vom Staat erfüllt.
- Das SRK orientiert sich bei der Auswahl seiner Tätigkeiten an den Bedürfnissen der Verletzlichen; auf internationaler, nationaler und lokaler Ebene.



Freiwilligkeit

Echte Hilfe strebt nicht nach Eigennutz.

«Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung verkörpert freiwillige und uneigennützige Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.»

- Freiwilligkeit gehört als Ausdruck der Solidarität zum Wesen des Roten Kreuzes.
- Freiwilligkeit bedeutet niemals Laienhaftigkeit. Egal ob hauptberuflich, nebenberuflich oder ehrenamtlich: **Die Freiwilligenarbeit ist stets von professioneller Qualität und von persönlichem Engagement getragen.**
- Der private, freiwillige und uneigennützige Charakter des Roten Kreuzes hilft, die Unabhängigkeit und Handlungsfreiheit der Organisation und ihre Verankerung in der Bevölkerung sicherzustellen.
- Freiwillige Arbeit erfasst Bedürfnisse, die staatliche Einrichtungen nicht erfüllen oder wegen knapper Mittel nicht abdecken können.

«Freiwilligkeit ist für uns unumgänglich, da unsere Projekte ohne Freiwillige gar nicht durchführbar wären.»

Thomas Capelli,
Not- und Katastrophenhilfe



«Es ist wichtig, dass wir innerhalb der Schweiz als *ein* Schweizerisches Rotes Kreuz zusammenhalten und gemeinsam unsere Ziele verfolgen.»

Myriam Fojtu,
Direktion

Einheit

In jedem Land eine nationale Gesellschaft.

«In jedem Land kann es nur eine einzige nationale Rotkreuz- oder Rothalbmondgesellschaft geben. Sie muss allen offen stehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben.»

- Der Grundsatz der Einheit verlangt, dass es in einem Land nicht zwei oder mehrere unterschiedliche oder gar rivalisierende Gesellschaften geben darf. Eine Nationale Gesellschaft muss ihre Tätigkeit im ganzen Staatsgebiet ausüben.
- Grundsätzlich müssen alle Menschen aufgenommen werden, die beim Roten Kreuz Mitglied werden oder sich freiwillig engagieren wollen, niemand wird auf Grund seiner Herkunft oder seiner Religion abgewiesen. Voraussetzung ist jedoch, dass eine beitrittswillige Person sich mit den Rotkreuzgrundsätzen identifiziert. Freiwillige müssen zudem für die von ihnen gewünschte Tätigkeit geeignet sein.
- **Im Ausland darf eine Nationale Gesellschaft nur aktiv werden, wenn die dortige Rotkreuzgesellschaft zustimmt.**
- Einheit muss auch in der Leitung des SRK in der Schweiz bestehen. Es muss ein einziges Zentralorgan vorhanden sein, das Weisungen geben kann und für die Koordination auf allen Ebenen innerhalb der Organisation zuständig ist. **Das Zeichen des Roten Kreuzes ist Hauptbestandteil und konstantes Element des Erscheinungsbildes des SRK.**



«Universalität heisst für mich das Bewusstsein zu haben, Teil einer weltumfassenden Bewegung zu sein und das Wissen, in der Not auf alle ihre Komponenten zählen zu können.»

Lukas Sallmann,
Marketing und Kommunikation

Universalität

Humanität ist weltumfassend.

«Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist weltumfassend. In ihr haben alle nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.»

- **Die einzelnen Nationalen Gesellschaften sind voneinander unabhängig und frei.** Ihre Aufgabe ist immer in erster Linie eine nationale.
- Wenn die einzelne Nationale Gesellschaft im Krisen- und Kriegsfall oder im Fall von Naturkatastrophen alleine nicht mehr helfen kann, wird sie solidarisch von der Internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften und vom IKRK unterstützt. Sie bleibt dabei aber immer die federführende Rotkreuz- oder Rothalbmondgesellschaft in ihrem Land.
- Universalität bedeutet, dass alle Teile der Bewegung gemäss den 7 Rotkreuzgrundsätzen für alle Menschen in allen Ländern der Erde tätig sein wollen. Dieser Grundsatz ergänzt jenen der Menschlichkeit und jenen der Unparteilichkeit. Er will sicherstellen, dass das weltweit vorkommende Leiden gelindert wird.
- **Gleiche Rechte und Pflichten sind Voraussetzung für weltumfassende Präsenz und weltumfassendes Handeln.** Ohne Gleichheit wäre die Bewegung durch partikuläre Interessen einzelner Gesellschaften geprägt und politischen oder kulturellen Interessen unterworfen.



Menschlichkeit
Unparteilichkeit
Neutralität
Unabhängigkeit
Freiwilligkeit
Einheit
Universalität

**Der Mensch ist immer und
überall Mitmensch.**

**Hilfe in der Not kennt
keine Unterschiede.**

**Humanitäre Hilfe braucht
das Vertrauen aller.**

**Selbstbestimmung
wahrt unsere Grundsätze.**

**Echte Hilfe strebt nicht
nach Eigennutz.**

**In jedem Land eine nationale
Gesellschaft.**

**Humanität ist
weltumfassend.**

Schweizerisches Rotes Kreuz

Rainmattstrasse 10

Postfach

3001 Bern

Telefon +41 31 387 71 11

info@redcross.ch

www.redcross.ch



Schweizerisches Rotes Kreuz

